

Schulung für Übersetzer

Eigennamen

29. November 2024



Eigennamen und das Prüfen

- Eigennamen sind die Bezeichnungen für Personen, Orte, Bücher, Universitäten, Kirchen, historische Ereignisse und Ähnliches.
- Beim Übersetzen sollte man Eigennamen grundsätzlich nachschlagen (außer der Name ist sehr bekannt – Maria, Lukas, David, M.E. Barber). Das freie Übersetzen nach Gutdünken ist aus verschiedenen Gründen keine gute Praxis und führt leicht zu Übersetzungsfehlern.
- Eine gute Regel ist: Bei der geringsten Unsicherheit nachschlagen! Es ist besser, in 30 Sekunden mal schnell eine Bezeichnung zu überprüfen, als dass ein Fehler 20 Jahre im Buch steht.

Arten von Eigennamen

- Personennamen (alttestamentliche, neutestamentliche, sonstige)
- Namen von Veröffentlichungen (Buchtitel, Bibelübersetzungen)
- Orts- und Institutionsnamen

Gerade die einfachen Namen prüfen

Gerade die Eigennamen, die auf den ersten Blick einfach erscheinen, haben oft ihre Tücken, weil sie bekannt vorkommen und man deshalb das Nachschlagen unterlässt.

- Peter > Petrus oder Peter?
- Taipei > Taipéh
- Plato > Platon
- The Sea of Galilee > das Meer von Galiläa / das Galiläische Meer

Bei Eigennamen ist oft Allgemeinwissen gefordert, das man nicht hat. Daher ist das Recherchieren und Nachschlagen entscheidend!

Richtigkeit und Glaubwürdigkeit

- Die Richtigkeit von Eigennamen trägt zur Glaubwürdigkeit des Textes bei.
- Schon geringfügige Fehler bei Eigennamen fallen scharfsinnigen Lesern auf und wirken negativ auf die Wahrnehmung der Publikation und daher des Dienstes aus.
- Für viele Eigennamen hat Lebensstrom eine festgelegte Konvention, die zu befolgen ist. Siehe das jeweilige Glossar.

Personennamen

Alttestamentliche Namen

- Häufig komplizierte Schreibweise, die Aufmerksamkeit erfordert.
- EN und DE Schreibweise teilweise sehr unterschiedlich.
- Immer an der entsprechenden Bibelstelle nachschlagen, bei Unsicherheit Gemeinschaft suchen.

Neutestamentliche Namen

- An der entsprechenden Stelle in der WÜ nachschlagen und so wiedergeben.

Personennamen

Andere altertümliche, mittelalterliche und zeitgenössische Personennamen

- Häufig anders als auf Englisch: konsequent prüfen
- Viele Persönlichkeiten stammen nicht aus dem EN Sprachraum, ihren englischen Namen gelten oft nur für Englisch.

Beispiele:

Thomas a Kempis > *Thomas von Kempen*

Brother Lawrence > *Bruder Lorenz*

- Für das Deutsche ist keine festgelegte Konvention für die Schreibweise von Personennamen bekannt.

Recherchieren und Nachschlagen

Man soll nachschlagen. Aber wo? – Im Internet.

- Wikipedia für Persönlichkeiten, Orte, Institutionen, Kirchen und christliche Gruppierungen
 - Namen auf der englischsprachigen Seite eingeben.
 - Sprache auf Deutsch wechseln.
 - Ev. Hintergrundinformationen nachzulesen und auf der Sachebene die Übereinstimmung der Bezeichnungen vergleichen
- Organisationseigene Websites nachschlagen.
- Beispiel: „Seventh-Day Adventists“

Namen von Veröffentlichungen (1)

Bei der Übersetzung von Titeln von Publikationen (Buchtitel, Artikeltitel) wird unterschiedlich vorgegangen, je nachdem, ob die Publikation in deutscher Sprache bereits vorliegt.

- **Deutschsprachige Ausgabe vorhanden:**

- Titel genau so übernehmen.
- Keinen eigenen Titel formulieren!

- **Deutschsprachige Ausgabe nicht vorhanden:**

- Auch dann keinen eigenen Titel formulieren!
- Ursprünglicher englischer Titel mit ungefährender deutscher Übersetzung in eckigen Klammern und dem Hinweis: [auf Deutsch:].

Namen von Veröffentlichungen (2)

Beispiele:

- **Deutschsprachige Ausgabe vorhanden:** *Synopsis of the Books of the Bible* von J.N. Darby
 - Titel übernehmen:
Betrachtungen über das Wort Gottes.
- **Deutschsprachige Ausgabe nicht vorhanden:** *God's Plan of Redemption* von M. E. McDonough
 - Englischen Titel übernehmen mit ungefährender deutscher Übersetzung in eckigen Klammern:
God's Plan of Redemption [auf Deutsch: Gottes Erlösungsplan]

Klammerkonventionen

- Anmerkungen des Übersetzers/Redakteurs > **eckige Klammern!** []
 - nicht Bestandteil des Textes
- **Runde Klammern ()** > ausschließlich dem Autor vorbehalten!
 - Bestandteil des Textes

Wie weiß ich, ob es das Buch gibt?

Man muss in Internet recherchieren. Wenn man nach fünf Minuten den Titel nicht findet, kann man sichergehen, dass der Leser das Buch auch nicht findet, und auch annehmen, dass es mit großer Wahrscheinlichkeit nicht existiert.

Bibelübersetzungen

- **Englische Bibelübersetzungen werden nicht übersetzt**, sondern die englische Bezeichnung wird übernommen.
- Also: *American Standard Version* (nicht etwa: „Amerikanische Standard-Version“), *Revised Version*, *Amplified Bible*, etc.
- Bei Bezeichnungen für Bibeln keine deutsche Übersetzung in eckigen Klammern danach.
- Das englische Wort *version* wird mit *Übersetzung* wiedergegeben (nicht *Version*), e.g. die *Recovery Version = Wiedererlangungs-Übersetzung*.

Orts- und Institutionsnamen (1)

Schritt 1:

Liegt eine deutsche Bezeichnung vor?

- Ja: deutsche Bezeichnung übernehmen. Beispiel:

Seventh-day Adventists > *Siebenten-Tags-Adventisten* (deutsche Wikipedia und organisationseigene Websites).

- Nein: Schritt 2.

Schritt 2:

Hat der Ort bzw. die Institution einen offiziellen englischen Namen?

- Ja: übernehmen mit deutscher Übersetzung in eckigen Klammern. Beispiel:

Christian and Missionary Alliance > *Christian and Missionary Alliance* (deutsche Wikipedia).

- Nein: Schritt 3

Orts- und Institutionsnamen (2)

Schritt 3:

Keine offizielle englische Bezeichnung/keinen festen englischen Bezug > übersetzen

Beispiel: *College of Nursing in Shanghai* (keine Treffer im Internet)

Eigene Übersetzung: *Berufskolleg für Krankenschwestern in Shanghai*

Fazit

- Es geht nicht nur darum, dass man für eine Reihe von englischen Bezeichnungen die deutsche Bezeichnung lernt.
- Eine Sensibilität entwickeln:
 - *dass* man nachschlagen muss,
 - *wann* man nachschlagen muss (bei fast allen Eigennamen und bei jeder Unsicherheit),
und
 - die Erkenntnis, *wo* und *wie* man nachschlagen kann (im Internet, insbesondere auf Wikipedia und auf organisationseigenen Webseiten).